

Politischer Runder Tisch der Frauen
der Landeshauptstadt Magdeburg
www.frauen-magdeburg.de
info@frauen-magdeburg.de

Kontaktadresse:

Landeshauptstadt Magdeburg
Amt für Gleichstellungsfragen
Alter Markt 6
39090 Magdeburg
Tel. 540 2316
FAX: 540 2728



03.04.2014

**Ministerium für Justiz und Gleichstellung
des Landes Sachsen-Anhalt
Ministerin Frau Prof. Angela Kolb**
Domplatz 2 - 4
Postfach 37 64
39104 Magdeburg

**Umsetzung der UN-Konvention gegen jede Diskriminierung der Frau (CEDAW)
in Sachsen-Anhalt- geplante Kürzungen im Hochschul-Universitätsbereich in
Sachsen-Anhalt**

Sehr geehrte Frau Ministerin Prof. Kolb,

auf der Veranstaltung des Amtes für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Magdeburg am 21. März 2014, dem Forum zum „Equal Pay Day“ – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – wurde im Rahmen der bundesweiten Veranstaltungen eine breite und intensive Diskussion geführt. Aus diesem Anlass wollen wir auf folgende Schwerpunkte hinzuweisen:

1. Die GFMK hat im September 2014 in Magdeburg tagend einen Leitantrag zur „Entgeltgleichheit–geschlechtergerechte Einkommensperspektiven schaffen“ verabschiedet. Wir begrüßen diesen Antrag – können uns damit identifizieren und fordern Sie auf, sich für die Umsetzung der darin enthaltenen Schlussfolgerungen einzusetzen.

2. Gleichzeitig möchten wir Sie auf die in den „Abschließenden Bemerkungen des Ausschusses zur Beseitigung der Diskriminierung der Frau“(43. Sitzung, Februar 2009) hinweisen, die zur Umsetzung der UN-Konvention gegen jede Diskriminierung der Frau (CEDAW), vgl. Bundesgesetzblatt Teil II Nr.17 v. 03.05.1985, S. 647-662 - sowohl an die Bundesregierung als auch an die Länder- und Kommunalvertretungen gerichtet sind.

Ausdrücklich sind in diesen „Abschließenden Bemerkungen“ in den Punkten 11 – 16 Hinweise formuliert, dass die Vertragsstaaten auf allen Ebenen sicher stellen müssen, CEDAW sowohl vom Bund – als auch vom Land und den Kommunen bekannt zu machen und anzuwenden.

Weiterhin sind in den „Abschließenden Bemerkungen“ Nr. 39 und 40 zur Lohngleichheit Festlegungen getroffen, auf die wir nachdrücklich hinweisen wollen und Sie gleichzeitig auffordern, sich für deren Umsetzung und deren Kontrolle einzusetzen. Auch auf dem o.g. Forum im Magdeburger Rathaus wurde darauf und auf die Beschlüsse der GFMK verwiesen.

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Beschlüsse eindeutiger umgesetzt und kontrolliert werden können, wenn es dazu einen CEDAW-LANDES-AKTIONSPLAN Sachsen-Anhalt geben würde, analog des Aktionsplanes zur Umsetzung der UN- Behindertenkonvention in LSA.

3. geplante Kürzungen im Hochschul - und Universitätsbereich

Auf Grund der aktuellen Situation bitten wir Sie dringend, sich aktiv für den Erhalt der sozialen Fachrichtungen und den Human- und Medienwissenschaften an den Universitäten und Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt einzusetzen, da eine Schließung der Fakultäten und eine Verlagerung der sozialen Fachrichtungen in andere Bundesländer besonders Studentinnen und weibliche Wissenschaftlerinnen/ Angestellte in hohem Maße betreffen würde und eine massive geschlechtsspezifische Benachteiligung darstellt. Dem Landesziel, die Abwanderung von gut qualifizierten Frauen aus Sachsen-Anhalt zu stoppen, widerspricht dieser Vorschlag eindeutig: Das Leitprinzip der Geschlechtergerechtigkeit in Sachsen-Anhalt und auch in Umsetzung von CEDAW ist damit in Frage gestellt.

Gerne möchten wir Sprecherinnen des Magdeburger Frauenpolitischen Runden Tisches mit Ihnen darüber in ein Gespräch kommen und bitten Sie um einen Termin, um unsere Anliegen vortragen zu können.

Mit freundlichem Gruß
i.A.


Gudrun Koppermann Renate Rüegg Editha Beier


Claudia Parschau Heike Ponitka

Sprecherinnen des Politischen Runden Tisches der Frauen Magdeburg